

Grosse Apotheke

1745. Hervorragende Hausteinfront wohl nach Paulus Nater. Einem streng orthogonalen Gliederungssystem unterworfen drei OG. Rocaillekartuschen als Gesimskonsolen und Akzente für die zart hervorgehobenen Mittelachsen.

Diesbacherhaus

1743–45. Ausgezeichneter Spätbarockbau. Fassade noch aufwändiger als bei Nr. 19, wohl ebenfalls nach Nater. Mittlere der drei Achsen durch aufschwingende Gesimse und Konzentration auf vortrefflichen plastischen Schmucks als eigentlicher Risalit ausgebildet. Markantes Balkenkopf-Kranzgesims 1870. Schlichte Hoffronten; offenes Längsrechteck-Treppenhaus mit eigentümlich retardierenden Louis XIV-Docken.

Zusammen mit dem fast gleichzeitigen Stadthaus schräg gegenüber gehören die Nrn. 19 und 21 zu den wertvollsten Louis XV-Bürgerhäusern des Kantons.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

